

# MS ARTANIA



NORDLANDFAHRT 2014



Die Gäste werden auf der MS Artania mit „Willkommen zu Hause“ begrüßt und das wird auch an Bord dieses mit max. 1200 Gästen eher kleinen Kreuzfahrtschiff vom Personal auch tatsächlich gelebt.

Das Personal ist außergewöhnlich freundlich und hilfsbereit.

Das Schiff ist fest in der Hand deutscher Gäste. Fremdsprachige Gäste haben wir jedenfalls nicht angetroffen.

Der Altersschnitt des weitgehend gehobenen Publikums dürfte sich im mittleren Bereich der zweiten Lebenshälfte befinden.

Eine angenehme Unterhaltung mit anderen Gästen ist auf diesem Schiff jederzeit möglich.

Es geht auf der Artania zwar sehr gepflegt, aber auch ausgesprochen locker und leger zu. In den 18 Reisetagen gab es erstaunlicherweise nur zwei formelle Abende für uns.



Das Schiff ist insgesamt sehr übersichtlich und weiträumig. Wir finden uns schnell zurecht. Gestört hat uns gelegentlich das starke Motorengeräusch im Speisesaal auf Deck 2 und die Vibrationen beim Anlegen, aber das soll nach dem Werftbesuch in diesem Jahr mit neuen Motoren der Vergangenheit angehören.

Die Preise an Bord für Bargetränke und auch für Ausflüge sind im Vergleich zu anderen Kreuzfahrtschiffen ausgesprochen moderat.

Der Service ist in allen Bereichen perfekt. Selbst eine abgebrochene , aber noch funktionsfähige Duschhalterung wurde vom Kabinenservice bemerkt und unaufgefordert in Reparatur gegeben. Da haben selbst wir, als verwöhnte Kreuzfahrer erstaunt.

Das Wort „keine Zeit“, scheint es hier an Bord nicht zu geben. Selbst der Kreuzfahrtdirektor und die Offiziere nehmen sich Zeit für ein kurzes Gespräch oder gehen selbst auf die Gäste zu.

Die fast freundschaftliche Atmosphäre, die aber nie die notwendige Distanz zwischen Gast und Besatzung vermissen ließ, hat uns auf diesem Schiff ausgesprochen gut gefallen.

Unser Kapitän Morton Hansen ist ein echtes Phänomen und allzeit präsent.

Auf keinem anderen Schiff haben wir den Kapitän so oft gesehen wie auf der Artania. Dabei kann dieser Mann kaum an einem vorbeigehen, ohne etwas Freundliches zu sagen.

Morton Hansen ist tatsächlich ein Kapitän zum anfassen und kommt auch an Bord so herüber wie in Fernseh- Sendung „Verrückt nach Meer.“

Die Freundlichkeit und Offenheit des Kapitäns schlägt sich auch auf die übrige Besatzung nieder.

Auf der Artania ist es kein Problem die Brücke zu besichtigen. Dieser Besuch wird jedem interessierten Gast sogar ausdrücklich angeboten.



Die Artania verfügt ausschließlich über Außen- und Balkonkabinen, sowie Suiten.

Die Kabinen sind sehr gepflegt und haben eine ausreichende Größe, lediglich die Schrank- und Ablagefläche könnte etwas größer sein.

Unsere Koffer passen leider nicht unter das Bett. Es fehlen vielleicht 2 cm.

Das Bad hat die übliche Enge und ist unzeitgemäß mit einer Badewanne ausgestattet.

Entsprechende Umbauten mit einer Dusche sollen beim nächsten Aufenthalt in der Werft im Herbst dieses Jahres vorgenommen werden.

In den Kabinen ist es sehr leise und der Zimmerservice unauffällig und perfekt.





Auf der Artania gibt es 3 Restaurants.

Das Lido auf Deck 8 bietet ausschließlich Selbstbedienung, während im Artania-Restaurant und Vier-Jahreszeiten-Restaurant bei freier Platzwahl sowohl mittags als auch am Abend ein 4-Gang-Menue serviert wird.

Die Speisekarte bietet in allen 3 Restaurants 3 verschiedene, kombinierbare Menuefolgen mit oft lokalem Bezug und frischem Hafeneinkauf sowie 1 sehr gutes vegetarisches Menue.

Alle Gerichte sind exzellent zubereitet, so dass eine größere Auswahl nicht vermisst ist.

Das Frühstück stets wird in Buffetform eingenommen und ein stets leckerer Mitternachtssnack rundet das tägliche Speisenangebot kulinarisch ab.

Schiffsrestaurants mit exzellenten Speisen



Wir können versichern, dass alles so köstlich war, wie es hier aussieht! Wasser und Tischweine (rot und weiß) werden mittags und abends zu den Mahlzeiten kostenlos serviert.



Einer unserer Lieblingsplätze ist neben der Artanis-Lounge am Abend tagsüber die Pacific-Lounge.

Dort hat man einen phantastischen Rundumblick auf das Meer oder die vorüberziehende Landschaft wie der Kapitän von der Brücke.

In der Regel kann man hier auch ungestört lesen oder einfach die Ruhe und das Meer genießen.

Negativ ist, dass der Raucherbereich nicht ausreichend abgegrenzt ist. Das ist nicht mehr zeitgemäß.

Dies gilt auch für die Casablanca-Bar, wo dies gerade bei künstlerischen Darbietungen für die Nichtraucher sehr schnell zum großen Manko und zur Zumutung wird.

Im Nichtraucherbereich der Artania-Lounge ist es sehr angenehm. Diese Lounge bietet sich für abendliche Gespräche an, da es dort keine laute musikalische Untermalung gibt.





Neben dem Bordpfarrer, der mehrmals in der Woche zu Andachten und Messen ins Theater einlädt, gibt es noch einen Lektor, der uns die Geschichte und Kultur der bereisten Länder näher bringt. Unser Lektor ist allerdings derart detailverliebt, dass wir zwar nachher sämtliche Geschichtsdaten kennen, aber nicht mehr wissen, was dort passiert ist.

Als Historiker bot er zu wenig Bezug zur Neuzeit, aber auch das unterliegt natürlich dem persönlichen Gusto des Zuhörers. Darüber hinaus bietet eine Gedächtnis- und Kommunikationstrainerin ihr Wissen feil.

Weitere sportliche und künstlerische Kurse runden das umfangreiche Angebot ab.

Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei und es kommt auch an Seetagen keine Langeweile auf.



Die Artania verfügt noch über ein klassisches Schiffstheater mit großer Bühne und ansteigenden Sitzreihen für ca. 600 Gäste.

Allabendlich wird ein gutes, breit gefächertes und unterhaltsames Programm geboten.

Neben dem Artania Show-Ensemble erleben wir eine köstlichen Alleinunterhalter und Zauberer, sowie weitere Solo-Sänger und Sängerinnen verschiedener Musikstile.

Insgesamt hat uns das Programmangebot gut gefallen und wir haben die kurzweiligen Veranstaltungen in Theater am Abend sehr häufig besucht.

Darüber hinaus gibt es in den anderen Bars weitere interessante künstlerische Darbietungen, oft bereits am Nachmittag.

Das große Bordkino rundet das Unterhaltungsprogramm täglich mit klassischen Filmen ab.



Die Außenbereiche sind sehr großzügig gestaltet. Hier findet jeder ein für sich angenehmes und perfektes Plätzchen.

Auf den verschiedenen Decks sind ausgesprochen viele Liegestühle vorhanden, so dass es auch bei einer Fahrt in wärmere Gefilde kaum einmal zu einem Gerangel und Liegen kommen wird.

Sitzgelegenheit und warme Decken dazu werden vom aufmerksamen Personal stets für die Gäste bereit gehalten. Das ist gerade bei einer Nordlandreise mit erstaunlich vielen Außenveranstaltungen an Bord eine sehr angenehme Gästebetreuung.

Wer auch unter der Decke noch Kälte verspürt, hat sogar die Möglichkeit unter einem großflächigen Heizstrahler Platz zu nehmen. Dann schmeckt die täglich servierte heiße Bouillon oder der Punsch gleich noch besser.

Außenveranstaltung: Austern essen



Probieren muss man doch mal wieder, auch wenn man sich nicht viel aus Austern macht. Allein die Küchenschnitzerei ist einen Besuch des Kopernikus-Decks am Vormittag wert.

## Außenveranstaltung: Eisschnitzen



An Seetagen wird immer etwas Besonderes geboten. Heute ist es Eisschnitzen. Während wir in warme Decken gehüllt an Deck sitzen, schaffen die Eisschnitzer wahre Kunstwerke.

# Das Fazit an der Gletschereisbar



Entschluss an der Bar:  
Es knispelt wirklich hörbar im Glas, wenn die sich die  
im schmelzenden Eis mindestens 1000 Jahre alten  
eingeschlossenen Luftblasen in unseren Gläsern  
öffnen.

Dann mal Prost!  
Wir fahren auf der Artania sicher nochmal mit!

*Dagmar u. Günter*

